

Brief von Wilhelm Viertmann von der Kriegsfront, Nr. 16

(Audiodatei Nr. 06)

die er als Soldat an seine Ehefrau Margarete (Grete) geschrieben hat.

Die Kinder sind: Martin, geb. 26.07.1937 und Christel, geb. 10.09.1938,
textlich übernommen von Tonbandaufzeichnungen im März 2010 von Martin Viertmann,
gesprochen von Margarete Viertmann, Ehefrau von Wilhelm Viertmann, im hohen Alter von
über 85 Jahren

(Die Tonbandaufzeichnungen sind sehr schlecht ausgesteuert und damit auch nur sehr schwer zu verstehen; trotzdem wurden diese Aufzeichnungen im Computer bearbeitet und in Wave-, OGG-Vobis oder MP3-Dateien umgewandelt und stehen somit als Hör-Dokument zur Verfügung; es empfiehlt sich, den Bass wegzudrehen und den Diskant aufzudrehen! Es ist zu vermuten, dass dieser Text nur auszugsweise dokumentiert wurde.)

Am 06. 12. 42

Die langen Stunden der Wache benutze ich dazu, die schönen Advents- und Weihnachtslieder mir durch den Kopf gehen zu lassen. Welch ein Schatz ist das doch, den Verhältnissen entsprechend, habe ich auch hier draußen meinen Advent. Jetzt manchmal allein, auch dann zünde ich mir auch Kerzen und Transparente an, dann ist es ganz feierlich. Ach könntest Du doch mal für einen Augenblick hinein schauen in mein Leben. Du würdest staunen, über unser entsetzlich primitives Dasein. Aber auch darüber, wie wir uns behelfen müssen und unsere kleinen Freuden haben.